

Martin Umbach - der Star, der schwer zu greifen ist

Seit mehr als 25 Jahren gibt es ihn in der Kino und Fernsehlandschaft. In über 60 Filmen war er zu sehen, darunter in so herausragenden Produktionen wie "Roula" von Martin Enlen, "Im Kreis der Angst" von Thomas Jauch, "Die Unendliche Geschichte II" von George Miller, "Das Spinnennetz" von Bernhard Wicki, "Der Bierkönig" von Tom Toelle. Er drehte an der Seite von internationalen Stars wie Jean-Paul Belmondo, Klaus Maria Brandauer, Raf Valone, Christopher Reeve und Christopher Walken. Er war (Film-Liebes-) Partner von Anica Dobra, Katja Flint und Claudia Michelsen. Die "angesagten" deutschen Regisseure - von Roland Suso Richter bis Sigggi Rothmund, von Josef Rödel bis Nico Hofmann, von Peter F. Bringmann bis Martin Enlen, von Lutz Konermann bis Nina Grosse - holten ihn, z.T. mehrfach, für ihre Projekte vor die Kamera.

Aber selbst ein Ausflug in die seichten Gewässer deutscher Serienunterhaltung (als untreuer Gatte von "Stefanie" - der Krankenschwester für alle Fälle - in der gleichnamigen SAT 1 Serie) machte aus Umbach keinen "Markenartikel", keine leichtkalkulierbare Größe.

Gefragt, warum das so sei, sagt er: *"Ich habe in meiner Karriere immer nach der Wahrheit der Rolle, die ich zu spielen hatte, gesucht. Der Rummel, der um die Person vieler Kollegen gemacht wird, erschien mir oft fragwürdig. Das war sicher zum Teil naiv, aber ich gehöre eben zu der Spezies Schauspieler, die durch ihre Arbeit und nicht durch Skandale und möglichst häufige Präsenz in den Klatschspalten von sich Reden machen wollen. Zudem ist wohl das Spektrum der Rollen, die ich gespielt habe, zu weit gefächert, als dass man mich in eine eindeutige Schublade stecken könnte. - Aber gerade das ist doch das Faszinierende an diesem Beruf. Die Verwandlung in eine andere Person! Ein jeweils anderes Verhalten, eine andere Sprache, ja sogar andere Gedanken und Träume zu finden - das macht die Sache für mich spannend. Auf diesem Weg werde ich auch weitergehen, selbst wenn das bedeutet, dass die Durststrecken (die es natürlich für jeden Schauspieler gibt) bei mir vielleicht etwas länger dauern sollten."*

Wenn Umbach gerade nicht vor der Kamera steht, ist der vielseitig talentierte Künstler allerdings keineswegs untätig. So entstand in den letzten Jahren für den Rowohlt-Verlag eine Reihe von 13 Krimis, die sich an den Zeichen des Tierkreiszeichens orientieren. *"Ich habe, zusammen mit meinem Co-Autor Michael Seyfried, dieses Projekt ursprünglich als eine Reihe von 13 Fernsehfilmen entwickelt. Den Sendern war die Sache aber - bisher! - zu groß und zu ungewöhnlich. Jetzt haben wir die literarische Verarbeitung des Stoffes abgeschlossen und sind dabei, mit amerikanischen Autoren daraus eine TV-Serie für den internationalen Markt zu entwickeln."*

Andere Drehbuchideen liegen schon in der Schublade und warten darauf, dass Umbach die Zeit findet, sie auszuarbeiten. Als Träger des Bayerischen Förderpreises für junge Künstler (1987) zieht es ihn aber auch immer wieder zum Theater, seiner eigentlichen Heimat. Auch hier allerdings geht Umbach eigene Wege und entwickelt die Vorlagen für seine Aufführungen z. T. selbst. So hat er 2002, zusammen mit seiner Partnerin Minni Oehl, das Zweipersonenstück "Was du willst" entwickelt und in mehreren deutschen Städten erfolgreich aufgeführt.

"Als Schauspieler bekommt man leider nur eine sehr begrenzte Zahl von wirklich guten Stoffen und/oder Bedingungen angeboten. Da entsteht der Impuls, selbst etwas zu machen, fast wie von selbst. Mein Ziel ist, meine Zeit ungefähr zu halbieren: Ein Teil spielen, ein Teil schreiben."